



Bunker-Verein Diepflingen

2017

Ein geschichtlicher Abriss von 1935 bis heute

- **Die Schweiz**
- **Die Nordwestschweiz**
- **Das Homburgertal**
- **Diepflingen**



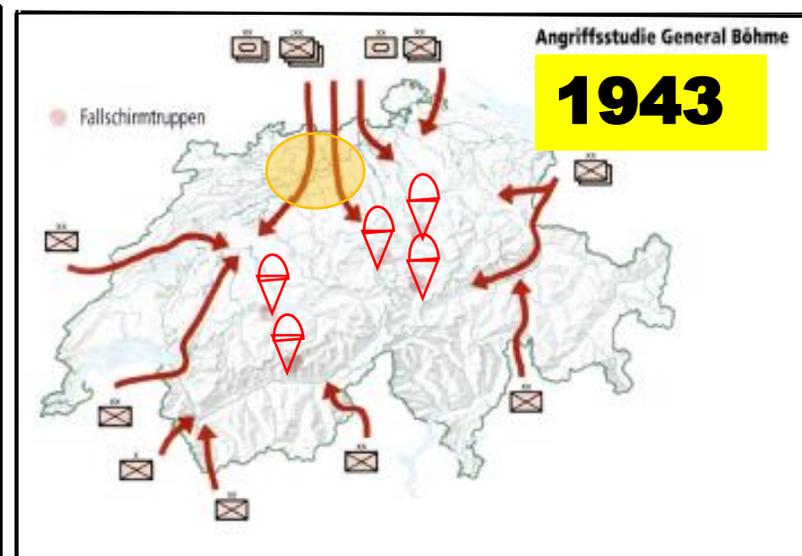
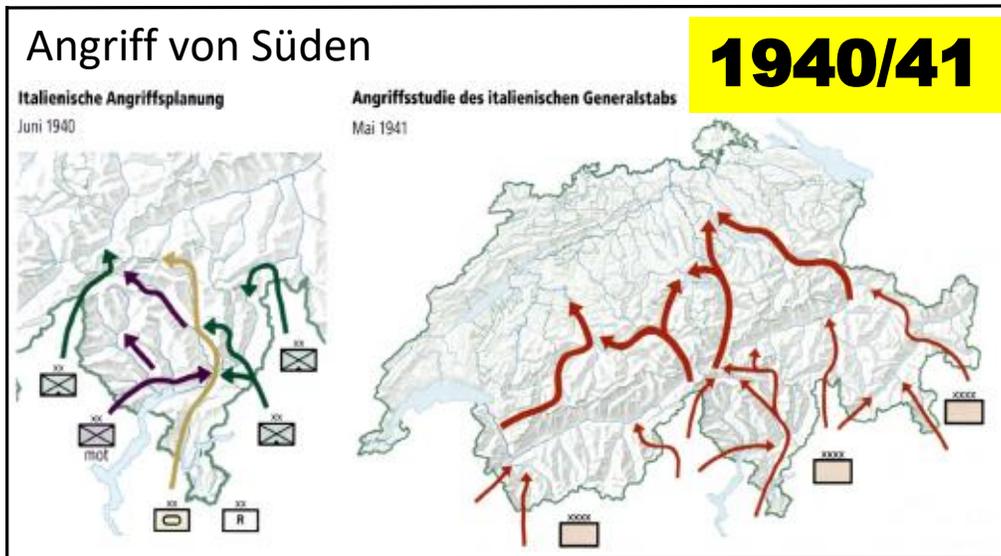
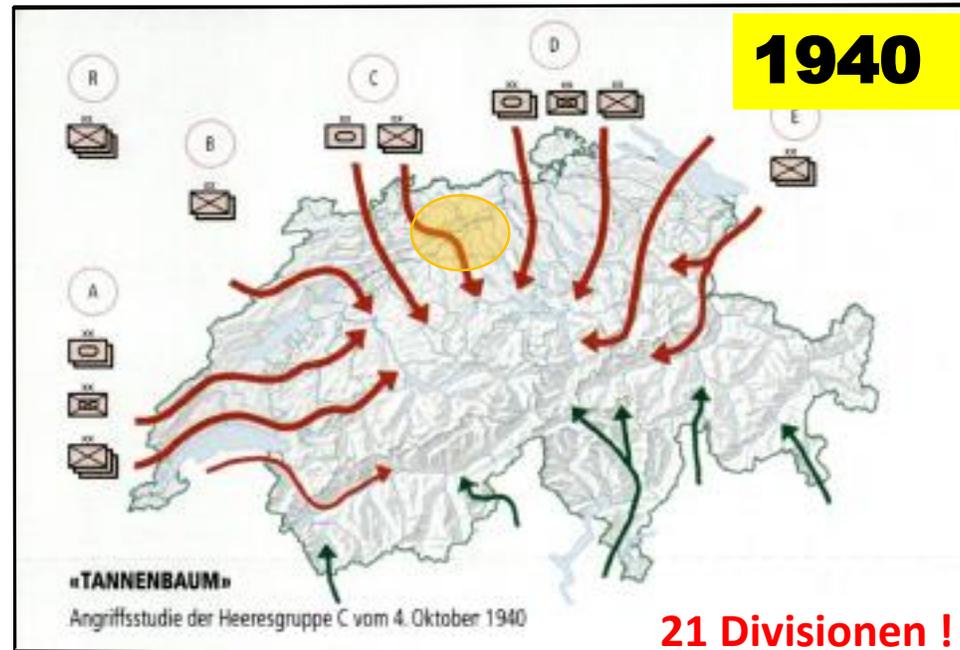
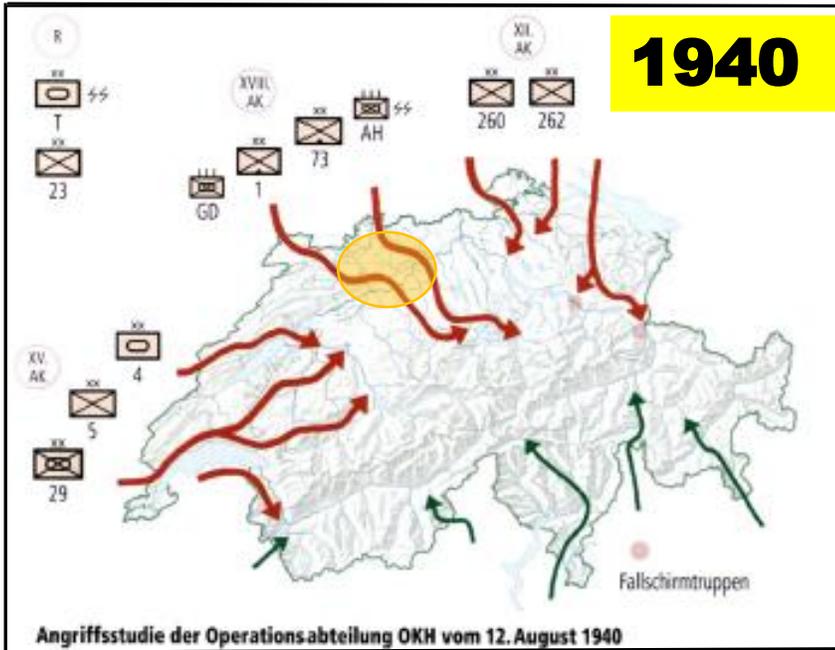
Die militärtaktischen Zonen der Schweiz

Schweiz



Schweiz 1940 - 1945

Angriffspläne auf die Schweiz im 2. Weltkrieg



Die Schweiz im 2. Weltkrieg

Datum	Ereignis
1935	Beginn des Baus von neuen Befestigungsanlagen (primär entlang Landesgrenzen)
1936	Wehrvorlage (Aufrüstung der Armee) vom Volk angenommen
1938	Mussolini erhebt Anspruch auf den Kanton Tessin
28.08.1939	Mobilmachung der Grenztruppen
30.08.1939	Wahl General Guisan
02.09.1939	Allgemeine Mobilmachung (Operationsbefehl Nr. 1)
Winter 1939/40	Limmatstellung wird massiv ausgebaut
April 1940	Französisches 7. Armeekorps steht an der Grenze zur Umsetzung des Plans H (Gempenplateau) bereit
04.06.1940	Luftkampf über der Ajoie (3 CH- und 11 D-Flugzeuge abgeschossen)
27.07.1940	Operationsbefehl Nr.12: Réduit „light“ / 5 Divisionen im vorgelagerten Gelände des Mittellandes
16./17./23.12.1940	Bombardierung von Basel, Binningen und Zürich durch die Royal Air Force (GB) / 5 Tote
24.05.1941	Operationsbefehl Nr. 14: Rückzug ins Réduit (ohne Gz Br (Grenzschutz)und 3 leichte Brigaden (Verzögerung Mittelland))
18.05.1943	Bombardierung von Zürich durch die Royal Air Force
12./13.07.1943	Notabwurf von 200 Bomben über Riggisberg durch Royal Air Force (Föhnsturm)(CH-Flab schießt 2 Flz ab)
07.09.1943	Schiff Maloja der CH-Handelsflotte vor Korsika versehentlich von Royal Air Force versenkt
1./22.04.1944	Bombardierung von Schaffhausen(40 Tote/270 Schwerverletzte) und Stein am Rhein(9 Tote)durch USAF
Oktober 1944	Luftangriff auf Le Noirmont durch USAF (2 Verletzte)
09.11.1944	Bombardierung von Glattfelden durch USAF (3 Tote, mehrere Verletzte)
25.12.1944	Bombardierung von Thayngen durch USAF (1 Toter)
22.02.1945	Bombardierung von Stein am Rhein durch USAF (9 Tote, 15 Schwerverletzte)
04.03.1945	Bombardierung von Zürich durch USAF (5 Tote, 15 Verletzte)
04.03.1945	Bombardierung des Güterbahnhofs Wolf in Basel durch USAF
Mai 1945	Demobilmachung

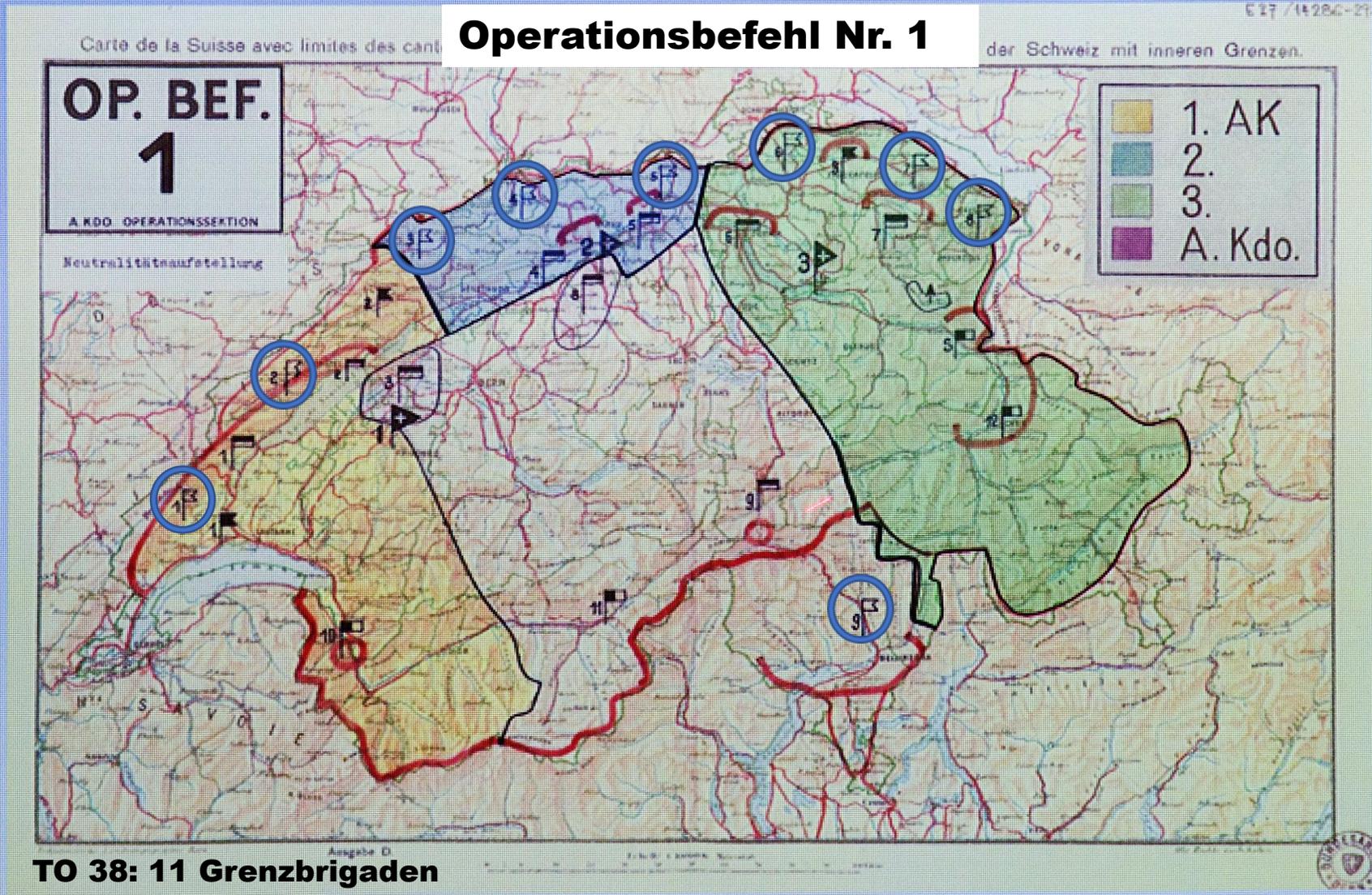
Für die Nordwestschweiz relevant

Schweiz 1939

Op Bf Nr. 1

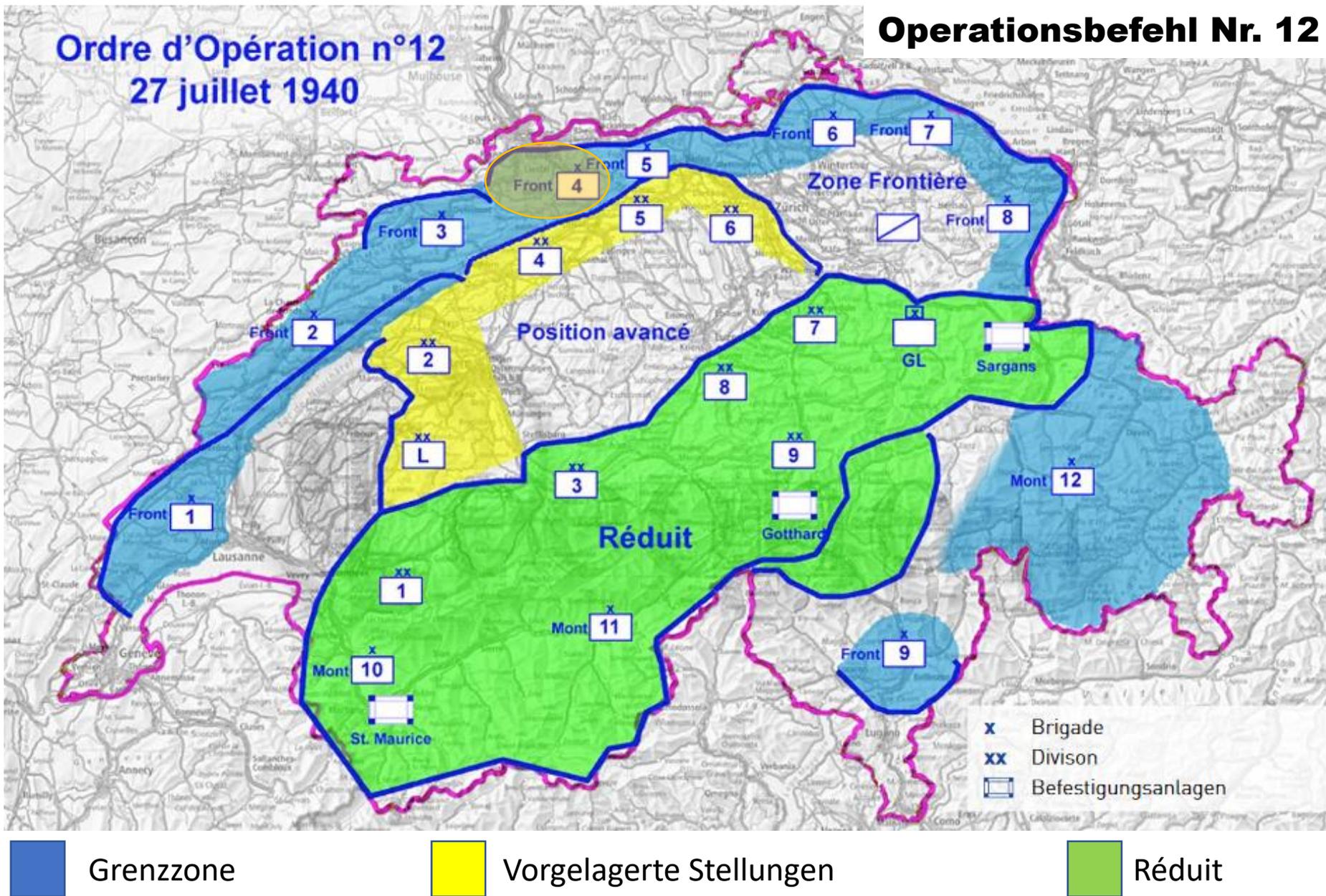
2.09.1939

«Bereitschaftsaufstellung»



OB der Armee Réduit „light“ vom 27.07.1940

Schweiz 1940



Schweiz 1941

OB der Armee Réduit „total“ vom 24.05.1941

Operationsbefehl Nr. 14

ab Juni 1940

ab März 1938

Brenner

Mont-Cenis

ab Nov 1942

Kleines Orientierungsheft Schweiz:
«Das schweizerische Kriegsheer ist bei starkem Ausbau der natürlichen Hindernisse des Landes in der Lage, ... an den Grenzen zeitlich beschränkten Widerstand zu leisten und sich im Hochgebirge längere Zeit zu halten.»

Schweiz 1980 - 2018

12 cm Minenwerfer 59/86 (1980-2018)



Wirkungsräume der 12 cm-Festungsminenwerfer als Gesamtsystem (Beilage 3)

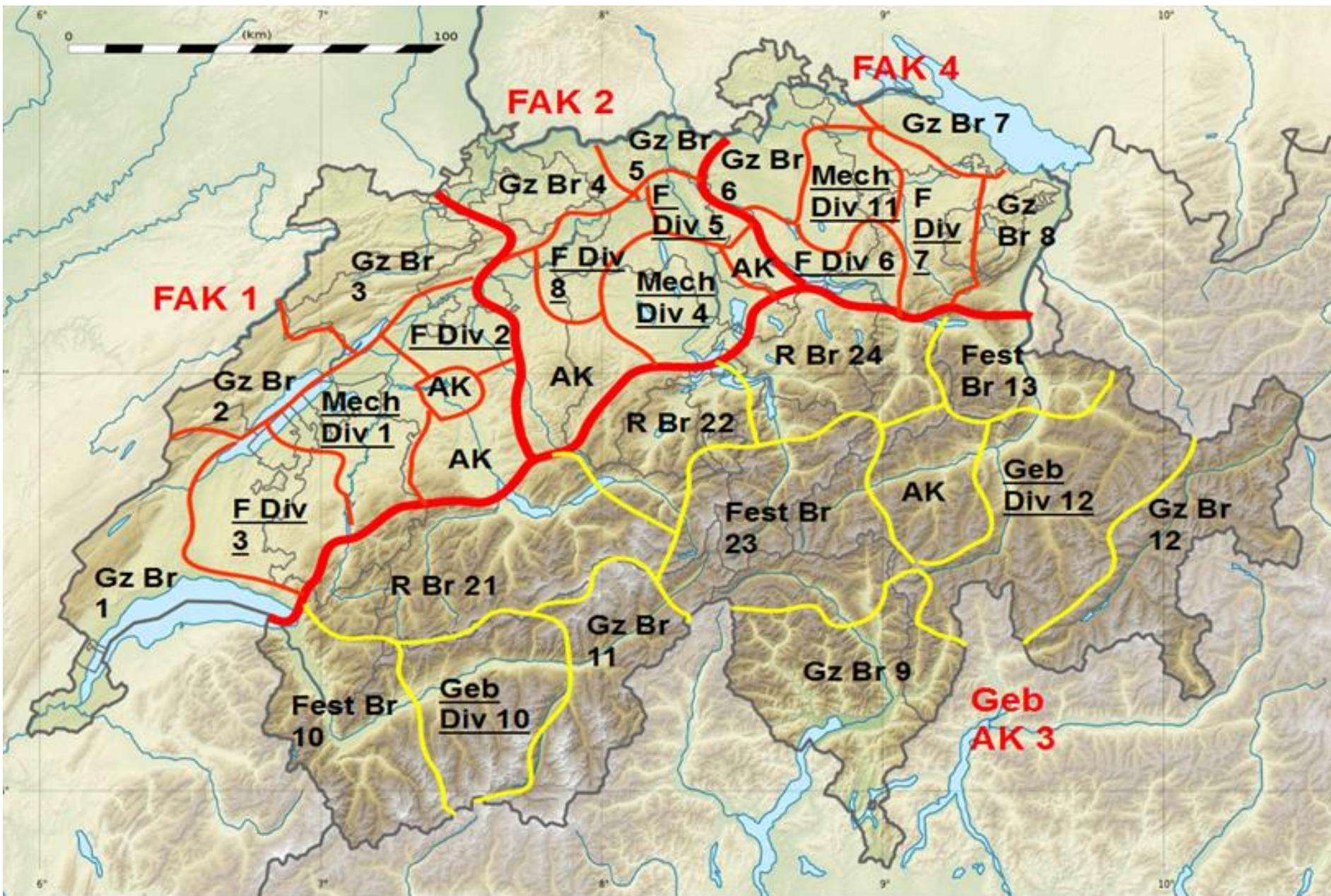


Bemerkungen: Die Wäld
Informationen über die

Laut dem offiziellen Materialverzeichnis des VBS kann der Festungsminenwerfer 59 24 Schuss pro Minute abgeben, hat eine Reichweite von 8 km und verschießt Wurfgranaten, Rauch- Brandgranaten und Beleuchtungsgeschosse. (Ab 1995 Kanistergeschosse, STRIX)

OB der Armee im Dispositiv Zeus 1992

Schweiz 1992



UNSERE SCHWEIZER ARMEE VON MORGEN.

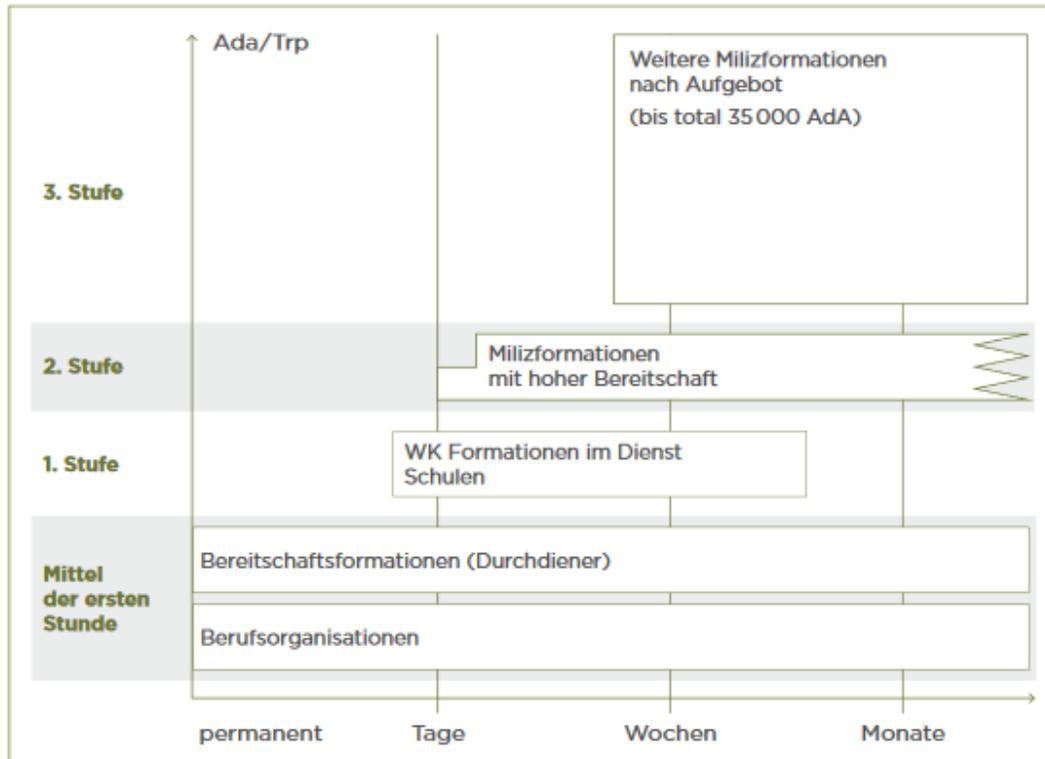
- › flexibel einsatzbereit.
- › gut ausgebildet.
- › vollständig ausgerüstet.
- › regional verankert.

Aufgaben der Armee:

- **Verteidigung von Land und Bevölkerung**
- **Unterstützung der zivilen Behörden**
- **Friedensförderung**

«Wir alle wissen nicht, was die Zukunft bringt, niemand weiss, was morgen passiert. Sicher ist jedoch, dass es die Hauptaufgabe unserer Milizarmee ist, Land und Leute zu schützen.»

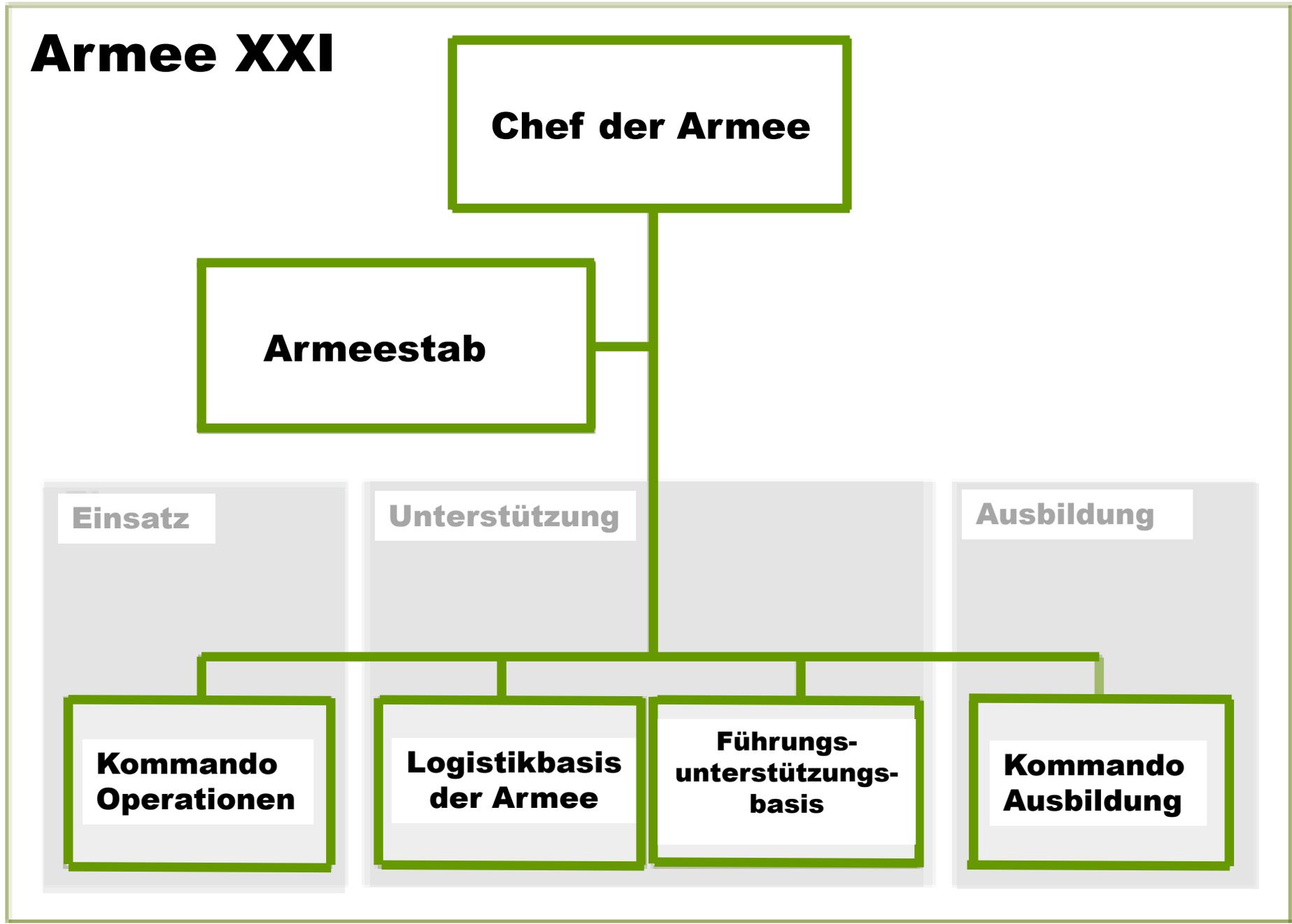
Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee



Eckpfeiler der Weiterentwicklung der Armee (WEA) 2016-2022:

1. Erhöhung der Bereitschaft
2. Verbesserung der Ausbildung
3. Vollständige Ausrüstung
4. Stärkung der regionalen Verankerung

Schweiz 2016 - ...



Armee XXI



- **Chef der Armee, KKdt**
- **Chef Kommando Operationen, Stellvertreter Chef der Armee, KKdt**
- **Chef Logistikbasis der Armee, Div**
- **Chef Führungsunterstützungsbasis**
- **Kdt Ausbildung**



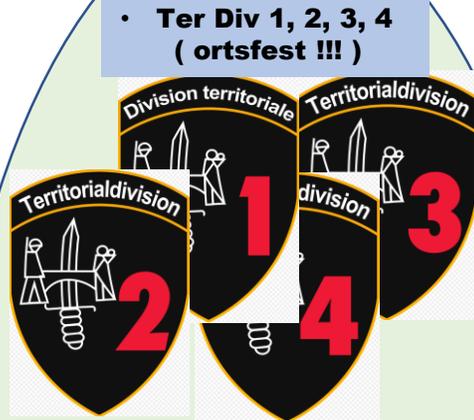
Kdt Heer

- **Einsatz - Br**
- **Mech Br 1, 4, 11**

Am Bsp Mech Br 4:

Kdt Mech Br 4

- **Stabsbataillon 4**
- **Aufklärungsbataillon 4**
- **Aufklärungsbataillon 5**
- **Artillerieabteilung 10**
- **Artillerieabteilung 49**
- **Pontonierbataillon 26**

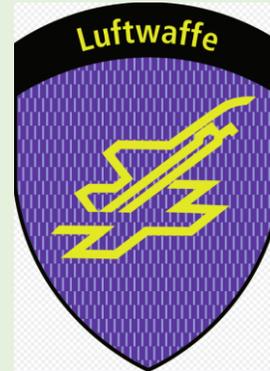


- **Ter Div 1, 2, 3, 4**
(ortsfest !!!)

Am Bsp Ter Div 2:

Kdt Ter Div 2

- **Koordinationsstelle 2**
- **Ingenieursstab 2**
- **Kantonale Ter-Verbindungsstäbe**
- **(Luzern, Obwalden, Nidwalden, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau)**
- **Stab Territorialdivision 2**
- **Territorialdivision Stabs Bat 2**
- **Infanteriebataillon 11**
- **Infanteriebataillon 20**
- **Infanteriebataillon 56**
- **Infanteriebataillon 97**
- **Geniebataillon 6**
- **Rettungsbataillon 2**



Kdt Luftwaffe

- **Fliegerärztliches Institut**
- **Luftwaffenstab**
- **Luftwaffenausbildungsbrigade**
- **Lehrverband Fliegerabwehr 33**
- **Flugplatzkommando Alpnach**
 - **Lufttransportgeschwader 2**
 - **Lufttransport Staffel 6**
 - **Lufttransport Staffel 8**
- **Flugplatzkommandi Emmen, Locarno, Meiringen, Payerne**
- **Aussenstandort Sion**



Chef Logistikbasis der Armee

- **Logistikführung**
- **Logistikbrigade 1**
- **Supportleistungen**
- **Armeelogistikzentren Hinwil, Monteceneri, Othmarsingen, Thun, Grolley**



Chef Führungsunterstützungsbasis

- **Unternehmensentwicklung**
- **Einsatz und Krisenmanagement**
- **Cyber Security**
- **Kundenservices**
- **Erneuerung**
- **Betrieb**
- **Zentrum elektronische Operationen**
- **Führungsunterstützungsbrigade 41**

Die Bedrohung der Nordwestschweiz 1937 - 1994

Nordwestschweiz 1937 - ...

Bedrohung	Einsatz Gz Br 4	Wichtige Achsen
Nord	hauptsächlich 1939/40; 1941 – 1943	<ul style="list-style-type: none"> - Augst – U Hauenstein - Olten - Augst – O Hauenstein – Balsthal – Oensingen - Basel – Birstal – Delsberg – Moutier – Court
West	1941 – 1944	<ul style="list-style-type: none"> - Zwingen – Breitenbach – Passwang - Mümliswi - Delsberg – Mervelier – Schelten – Mümliswil - Moutier – Gänsbrunnen – Tal der Dünnern - Balsthal
Nord und Nordost (Hochrhein)	1961 – ca. 1994	<ul style="list-style-type: none"> - Autobahn Basel – Frick - Autobahn Augst - Eptingen - Augst – U Hauenstein – Olten - Augst – O Hauenstein – Balsthal – Oensingen - Rheinfelden – Magden – Sissach - Möhlin – Wegenstetten - Frick – Kienberg – Saalhöchi – Erlinsbach mit der Abzweigung nach Buus und nach Wintersingen - Frick – Wittnau – Anwil / Rothenfluh - Eiken – Schupfart – Wegenstetten - Ergolztal

Ein Stoss von Norden und von Nordosten führt über den unteren Hauenstein

Auftrag Grenzbrigade 4 im 2. Weltkrieg

- **Hält mit dem Gros der Grenztruppen die vorbereiteten Grenzstellungen**
- **Verzögert in ihrem Raum mit allen Mitteln einen feindlichen Einbruch**
- **Verhindert den Einbruch feindlicher Panzerkräfte über den Jura ins Aartal**
- **Sperrt namentlich die Jura-Übergänge Unterer und Oberer Hauenstein, Passwang, Schelten sowie die Klusen von Balsthal.**

Das letzte Dispositiv (1980er Jahre) der Brigade war auf einen Angriff aus dem Osten entlang der Schweizer Grenze westwärts mit einem allfälligen Parallelstoss über Schweizer Gebiet ausgelegt.

Die Grenzbrigade 4 1939 - 1994

1939 : Ordre de Bataille der

Grenzbrigade 4:

Gz Rgt 47

Gz Rgt 48

Gz Rgt 49

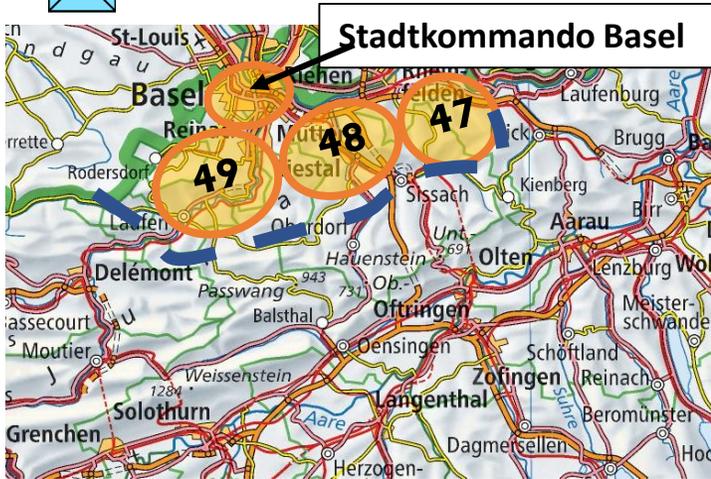
daneben

Stadtkommando Basel(selbständig)

47  Gz Füs Bat 243, 244, 247

48  Gz Füs Bat 245, 246, 257

49  Gz Füs Bat 139, 248, 249



1941: Ordre de Bataille der

Grenzbrigade 4:

- Gz Rgt 47 mit Füs Bat 243, 245

- Gz Rgt 48 mit Füs Bat 139

- Gz Rgt 49 mit Füs Bat 248 + 249

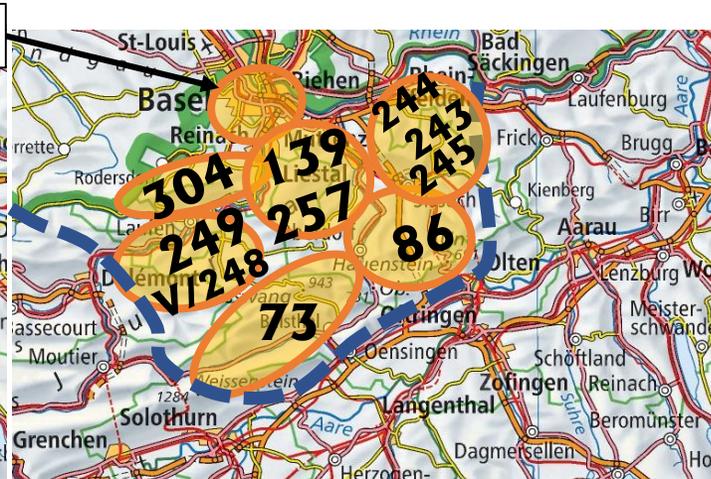
- Füs Bat 304

- Ter Rgt 73 (Kampfgruppe Schelten) mit Ter Füs Bat 127 ,Ter Füs Bat 129

- Ter Rgt 86 (Kampfgruppe Hauenstein) mit Ter Füs Bat 179 ,Ter Füs Bat 128, Gz S Bat 257, Gz Füs Bat 244

daneben

- **Stadtkommando Basel(selbständig) (nach Rückzug ins Réduit zur offenen Stadt erklärt)**



1994 : Ordre de Bataille der

Grenzbrigade 4:

Stab Gz Br 4

- Stab Basilisk ad hoc

- Stabsbat Gz Br 4 ad hoc

- Inf Rgt 47 mit Füs Bat 243 + 245

- Inf Rgt 48 mit Füs Bat 139, 244 + 257

- Inf Rgt 49 mit Füs Bat 177, 248 + 249

- Füs Bat 304

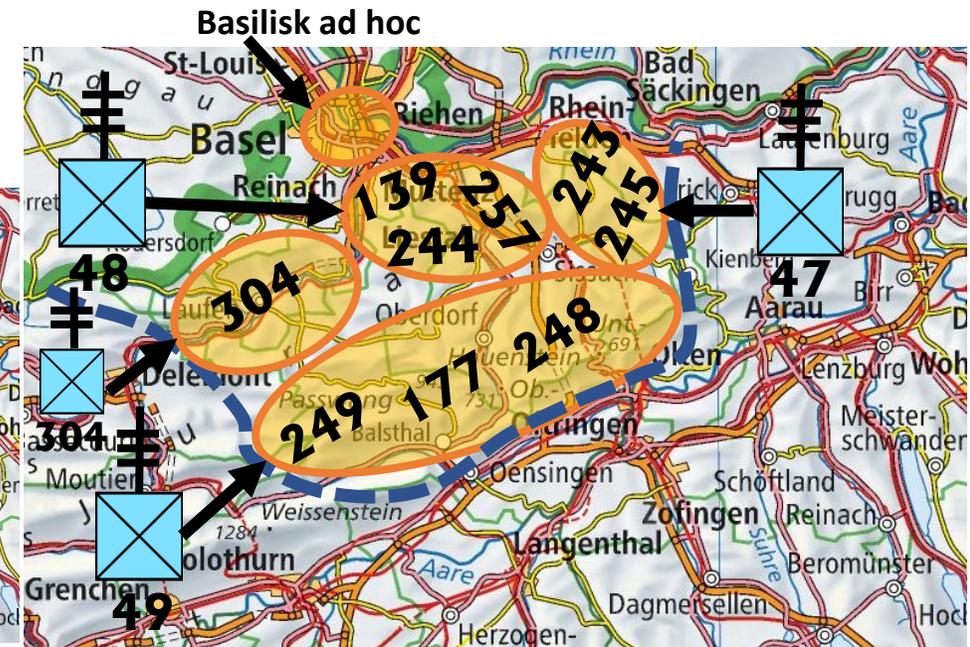
- PAL Bat 4 ad hoc

- NSD Bat 4 ad hoc

- Wk Bat 4 ad hoc

- G Abt 44

- Fest Abt 104



Bestände und Gliederung der Gz Füs Bat

Gz Füs Bat (650 – 800 Mann)

Stab + Stabstrp, 4 Mw 33 (8,1 cm) und 2 Ik35

3 – 5 Füs Kp

1 Mitr Kp

Gz Füs Kp (ca. 150 Mann)

Kdo Zug

3 Füs Züge mit je 3 Lmg

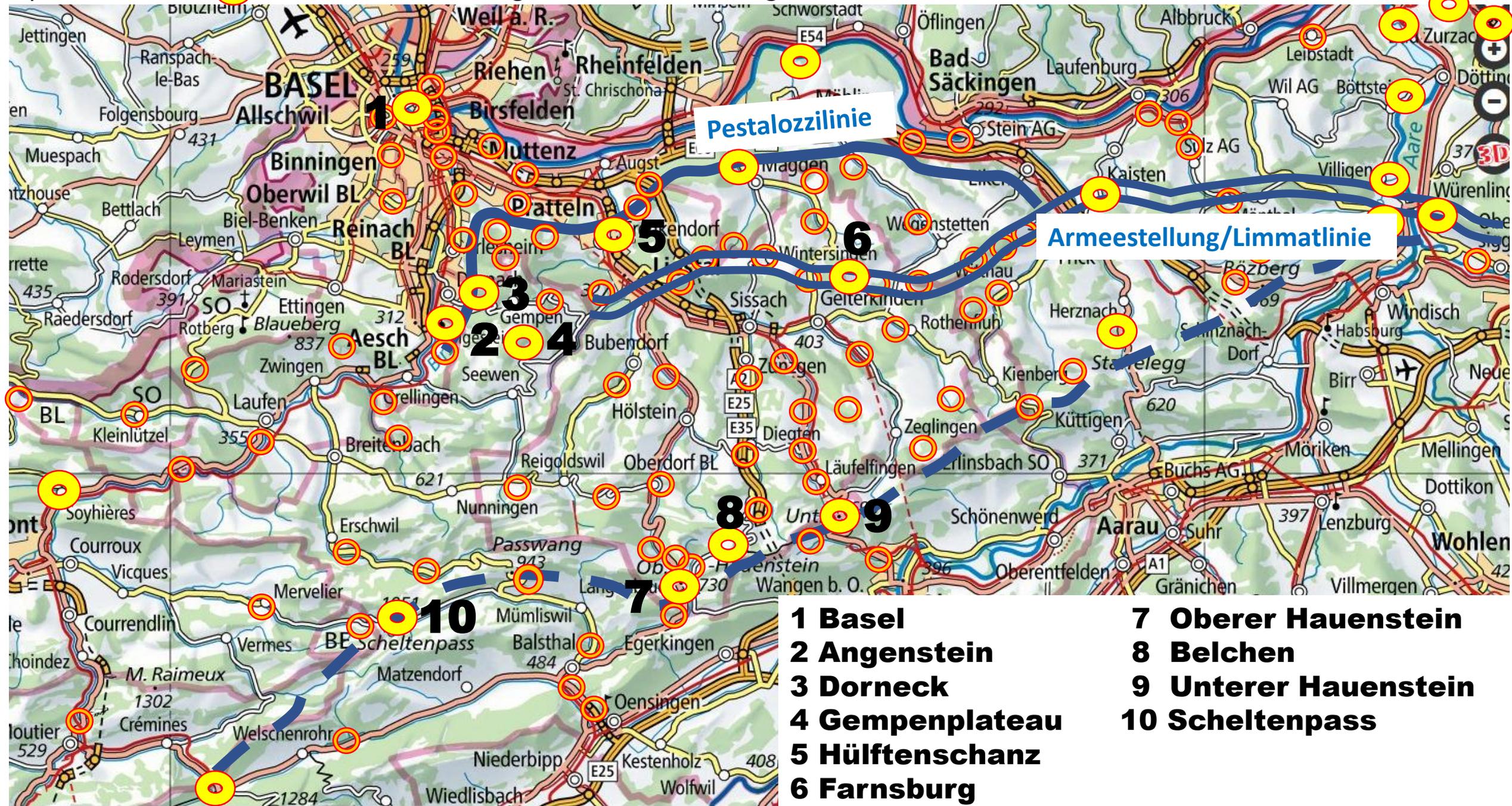
Gz Mitr Kp (ca. 110 Mann)

3 Mitr Züge zu 4 Mitr Grp mit je 1 Mg

Die Nordwestschweiz im 2. Weltkrieg

Datum	Ereignis
1935	Beginn des Baus von neuen Befestigungsanlagen (primär entlang Landesgrenzen)
1936	Wehrvorlage (Aufrüstung der Armee) vom Volk angenommen
28.08.1939	Mobilmachung der Grenztruppen
30.08.1939	Wahl General Guisan
02.09.1939	Allgemeine Mobilmachung
Winter 1939/40	Limmatstellung wird massiv ausgebaut
April 1940	Französisches 7. Armeekorps steht an der Grenze zur Umsetzung des Plans H (Gempenplateau) bereit
27.07.1940	Operationsbefehl Nr.12: Réduit „light“ / 5 Divisionen im vorgelagerten Gelände des Mittellandes
16./17.12.1940	Bombardierung von Basel, Binningen durch Royal Airforce (GB)
24.05.1941	Operationsbefehl Nr. 14: Rückzug ins Réduit (ohne Gz Br und 3 leichte Br (Verzögerung Mittelland))
04.03.1945	Bombardierung des Güterbahnhofs Wolf in Basel durch US Airforce (USA)
Mai 1945	Demobilmachung

Sperrstellen von  nationaler und von regionaler  Bedeutung



Nordwestschweiz

- **Basel Rheinufer**
- Breite
- Bruderholz Süd
- Elsässerbahn
- EW Birsfelden
- Kleinbasel
- St. Albanteich
- St. Jakob
- St. Margrethen
- Autobahn A2
- Muttenz
- Rütihard

- **Angenstein**
- **Dorneck**
- Birseck
- Blattenpass
- Chessiloch
- Grellingen
- Dornach
- Laufen

- **Soyhieres**

- Lützelhollen
- Lützelmündung
- Huggerwald

- Mervelier

- **Scheltenpass**

- Choindez

- **Gänsbrunnen**

- **Gempenplateau**
- **Hülftenschanz**
- Birch
- Chutzenkopf

- **Dumberg**
- **Giebenach**
- **Wartenberg**
- **Winterhollen**

- **Augst**
- **Altenberg**
- **Beuggen**
- **Itingen**

- **Limperg**
- **Schauenburg**
- **Talhof**
- **Talhus**

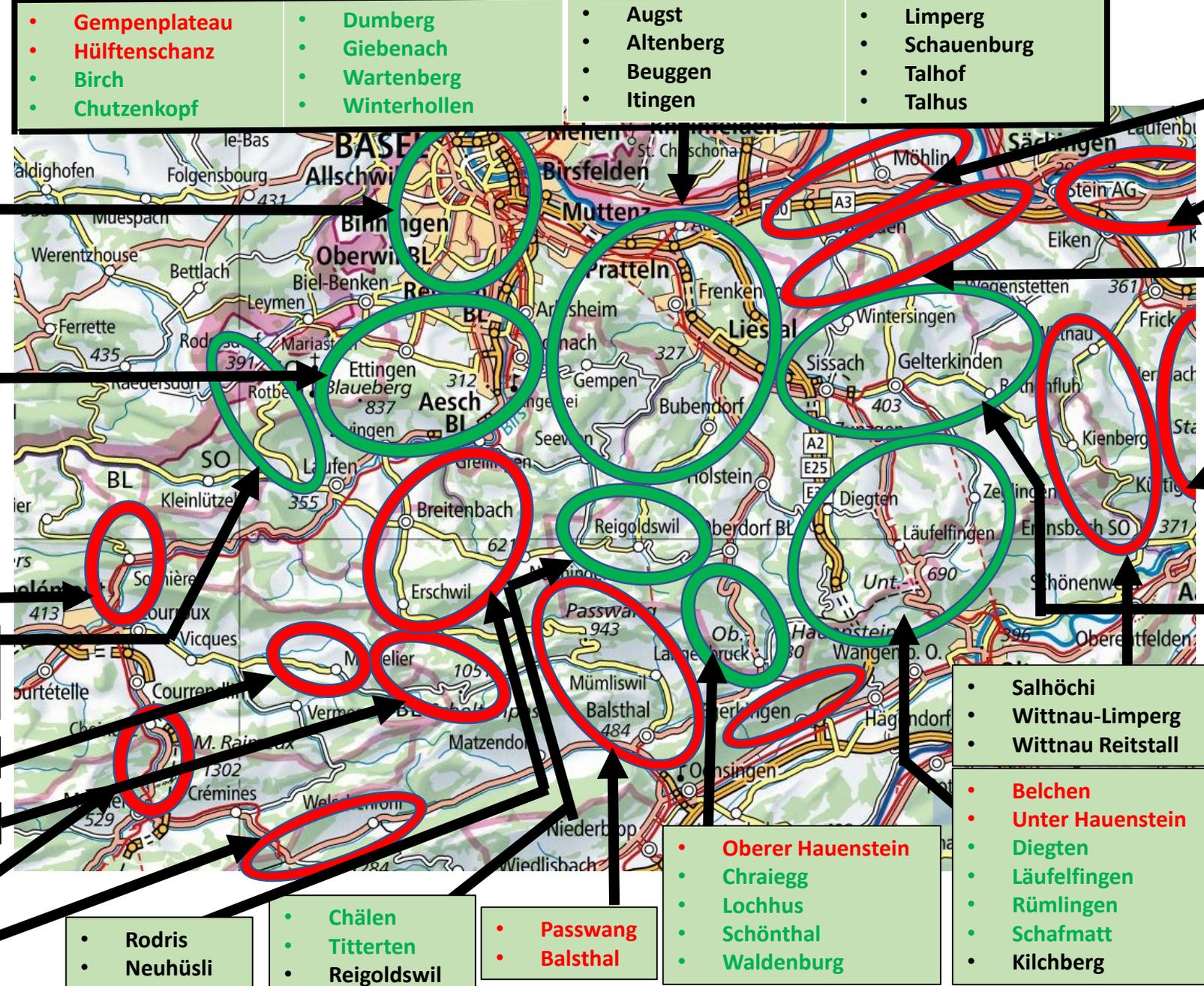
- **Magden Enge**
- **Riburg Kraftwerk**
- Kaiseraugst

- Koblenz
- Koblenz Aarebrücken
- Reuenthal

- **Magden-Chüller**
- **Mumpf**
- **Obermumpf**
- **Sonnenberg**

- **Densbüren**
- **Frick Nordost**
- **Oberhof**
- **Zeihen-Eichwald**

- **Farnsburg**
- **Buuseregg**
- **Chüller**
- **Diepflingen**
- **Rothenfluh West**
- **Rünenberg**
- **Sonnenberg**
- **Tecknau**
- **Wintersingen**
- **Zunzgen**
- Anwil
- Junkerhof
- Rothenfluh Nord
- Sissach
- Staufenhof
- Wintersingereg



- **Rodris**
- **Neuhüsli**

- **Chälen**
- **Titterten**
- **Reigoldswil**

- **Passwang**
- **Balsthal**

- **Oberer Hauenstein**
- **Chraiegg**
- **Lochhus**
- **Schönthal**
- **Waldenburg**

- **Salhöchi**
- **Wittnau-Limperg**
- **Wittnau Reitstall**

- **Belchen**
- **Unter Hauenstein**
- **Diegten**
- **Läufelfingen**
- **Rümlingen**
- **Schafmatt**
- **Kilchberg**

Sperrstellen Nordwestschweiz von **nationaler**, **regionaler** , lokaler (nur BL/BS) Bedeutung

Abschnittsgrenzen oberes Baselbiet Rgt/Bat/Kp am Beispiel des Dispositivs „HERZOG“ (1987)

Befehl für den Einsatz Inf Rgt 47
(LK 1 : 50000, Bl 214, 224)

1. Orientierung

1.1 Feindauffassung

Ich habe die Auffassung, dass

- im Neutralitätsschutzfall

- der Gegner durch indirekte Kriegsführung unsere Kampfvorbereitungen stören und versuchen kann, das Vertrauen in die militärische und zivile Führung zu untergraben,
- jederzeit Terror- und Luftangriffe möglich sind, um permanente militärische und zivile Einrichtungen unbrauchbar zu machen und Verkehrswege zu blockieren,
- mit einem fließenden Übergang zum Kriegszustand zu rechnen ist.

- im Verteidigungsfall

- die gefährlichste Feindmöglichkeit darin besteht, dass der Gegner
 - aus Bereitstellungen N des Rheins Brückenköpfe in bis Rgt Stärke in den Räumen Rheinfelden-Wallbach und Stein-Frick-Laufenburg bildet,
 - gleichzeitig von NW und NE daraus unter Nutzung aller Vorstossmöglichkeiten mit je 1 Mot S Bat 1. Staffel zumeist mit z oder Kp in Front auf die Linie Buus-Wegenstetten-Wittnau stösst, um nach einem Staffelwechsel das Ergolztal und nach Zuführen neuer Kräfte die Jurahöhen in Besitz zu nehmen.
- der Gegner auch einen Durchmarsch entlang der Hochrheinachse erzwingen kann, ohne einen eigentlichen Angriff auf die Schweiz auszulösen; diesen Stoss S des Rheins in Rgt Stärke in beiden Richtungen führen, mit Nebenstößen in höchstens Bat Stärke aus dem Fricktal ins Ergolztal und umgekehrt unterstützen und seine Südflanke mit C-sesshaft oder A-Einsätzen auf die Jurahöhen schützen kann.
- alle Aktionen des Gegners mit überraschenden Ila in bis Kp Stärke und C-flüchtig auf Rheinübergänge, Spr O und Engnisse vorbereitet und unterstützt werden können.

1.2 Auftrag

Inf Rgt 47 (Füs Bat 243 + 245)

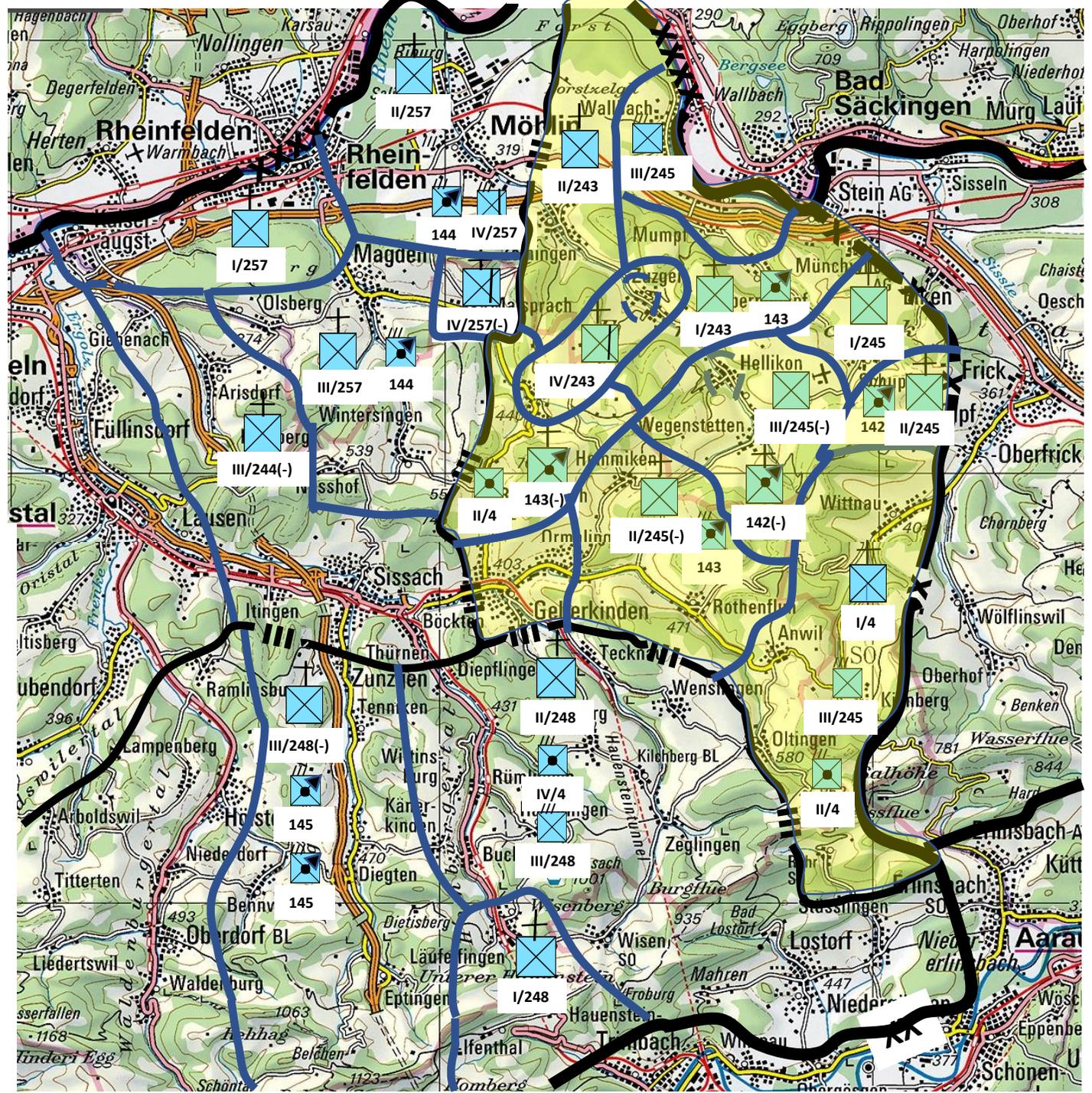
+ Gren Kp I/4 + Artillerie

- stellt den NSD sicher
- gewährleistet die Zerstörungen
- vernichtet vorstossenden Gegner entlang der Hauptachsen

- + Pal Kp 142 Gefstd 1 Fest Abt 104
- + Pal Kp 143 3 Skdt Fest Abt 104
- + 1 Z Pzaw Kp II/4 Fest Hb Bttr IV/104
- + 1 Z Pzaw Kp IV/4 AU (1) Fest Mw 2 + 5
- + WK Kp 20 + Genie
- Mi Kp IV/44 (-)
- AU (3) G Abt 44

1.3 Nachbarn

- E: Gz Br 5 (Inf Rgt 73)
- S: Inf Rgt 49
- W: Inf Rgt 48



Die Bewaffnung

MG 11 (1941)

Das Mg 11 ist wassergekühlt und wurde ausschliesslich ab Lafette geschossen(485 Schuss pro Minute)

MG 51 (1965)

Das Mg 51 ist ein luftgekühlter Rückstosslader (1000 Schuss pro Minute)

4,7 cm IK 35/41 (1941)

Das Geschütz wurde 1935 beschafft und vorwiegend zur Panzerabwehr eingesetzt

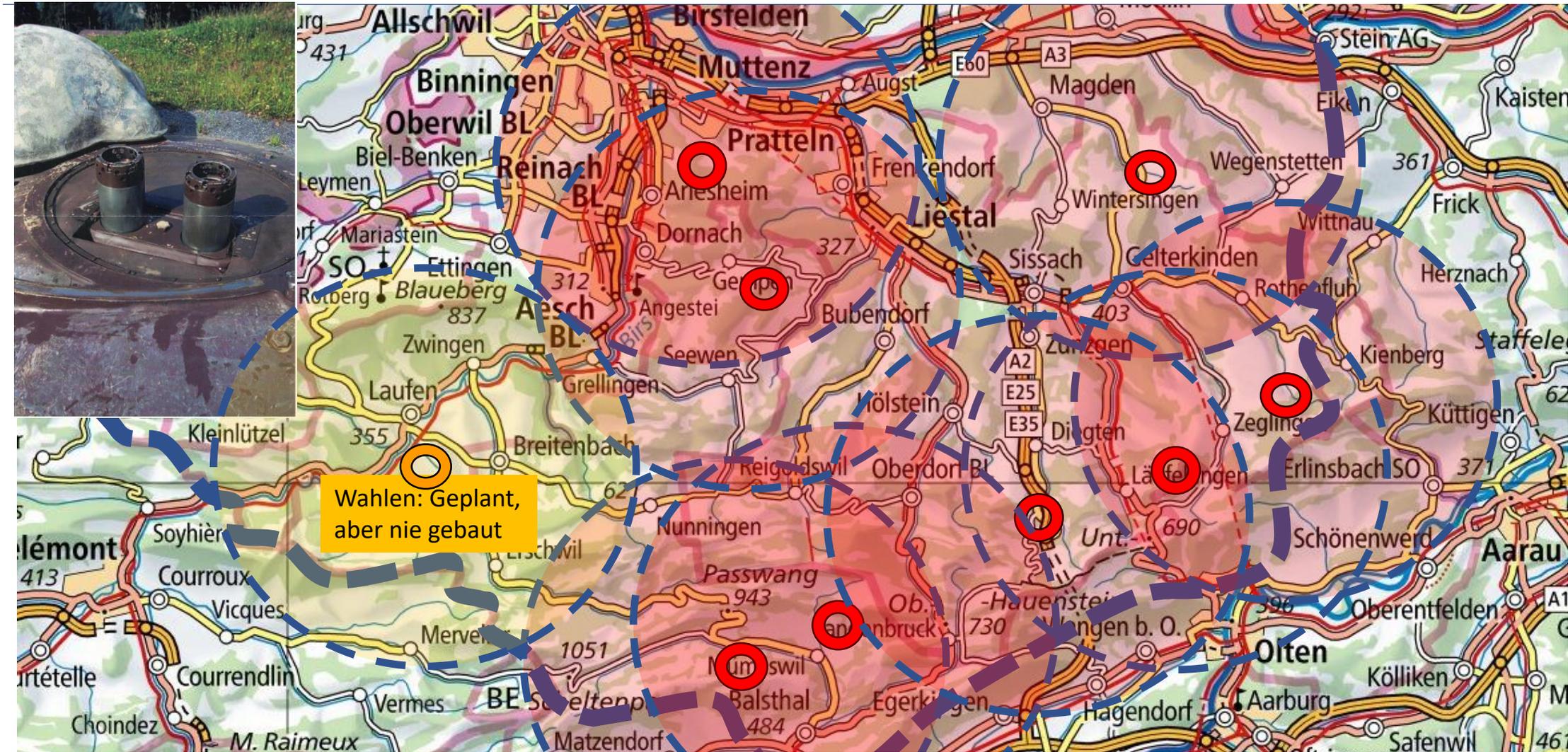
9 cm Pak 50/57 (1965)

Häufig wurde diese Kanone in bestehende Infanteriewerke anstelle der 4,7 cm Infanteriekanone installiert.



12 cm Minenwerfer 59/86 (1980-2018)

Standorte der 12 cm Mw
im Raum Gz Br 4



Laut dem offiziellen Materialverzeichnis des VBS kann der Festungsminenwerfer 59 24 Schuss pro Minute abgeben, hat eine Reichweite von 8 km und verschießt Wurfgranaten, Rauch-Brandgranaten und Beleuchtungsgeschosse. (Ab 1995: Kanistergeschosse und STRIX)

Nordwestschweiz

Geländeverstärkung und Bewaffnung Nordwestschweiz

Jahr	Geländeverstärkung / Ausbau	Bewaffnung
1939	Limmatlinie (Sargans – Zürich – Wasserschloss – Mumpf – Basel)	Pz Hi, MG 11, IK 35
	Pestalozzi-Linie (Stein – Magden – Hülftenschanz – Dornach- Angenstein)	Inf Hi, MG 11
1940/41	Pestalozzi-Linie (Stein – Magden – Hülftenschanz – Dornach- Angenstein)	Pz Hi, IK
	Jura Pässe, Klusen (Schelten, Passwang, Ob. Hauenstein, Unt. Hauenstein)	Pz Hi, IK
	Zwischengelände (Ergolztal, Eital, Homburgertal, Diegtertal, Frenkental, Birstal)	Pz Hi, IK
Ca. 1965		Ersatz in den Bunkern: IK 35 → 9 cm Pak 50 MG 11 → MG 51 Neu: 12 cm Mw 59

Auftrag Ter Rgt 86 (+) im 2. Weltkrieg

- **hält** die in den Zugangstälern zum Hauensteinmassiv gebauten Werke und Sperren bei Rothenfluh, Tecknau, **Diepflingen**, Sommerau, Tenniken und Zunzgerberg
- **sperrt** im Anschluss daran nach rückwärts – in Stärke von je ca. einem Bataillon – tief gestaffelt durch Talsperren und Stützpunkte:
 - a) den Untern Hauenstein
 - b) das Obere Diegtertal bei Oberburg und bei Eptingen unter Ausnützung der Sperre Oberburg
 - c) den oberen Hauenstein

sowie verhindert feindlichen Aufstieg aus dem Kessel von Eptingen auf die Kallhöhe einerseits und zum Kilchzimmersattel andererseits durch Verteidigung der dortigen Sperren bis zum Aeussersten, wobei dem Sattel von Kall [Chalhöchi] als dem kürzesten Übergang durch den Ketten-Jura ins Aaretal besonderes Gewicht beizumessen ist.

Oberes Baselbiet

Sperrstellungen Ter Rgt 86 (+) mit Halte- bzw. Sperrauftrag



Oberes Baselbiet

Die Kampfgruppe „Hauenstein“

Hauenstein

Ter.  86

 179
 128
 244

 885
 485
 385

 84
 508
 501
 628
 629
 627
 7
 7

REGIMENTS-KAMPFGRUPPEN und DETACHEMENT
KLUS-DÜNNERN

Territorialbataillone und Grenz-Schützenbataillon 257 /
Grenz-Füsilierbataillon 244

H.D.Bewachungskompanien

7,5 cm Kanonen Fussartillerie-Batterie 541 Barschwang
12 cm Kanonen Fussartillerie-Batterie 540 Gr. Brunnersberg
8,4 cm Kanonen 607/608 Klusen von Erschwil und Mervelier
601- 604 Klusen von Balsthal

12 cm Kanonen Fussartillerie-Batterien 508 Nünbrunnen und
501 Gsal

8,4 cm Kanonen 628/629 Hauenstein

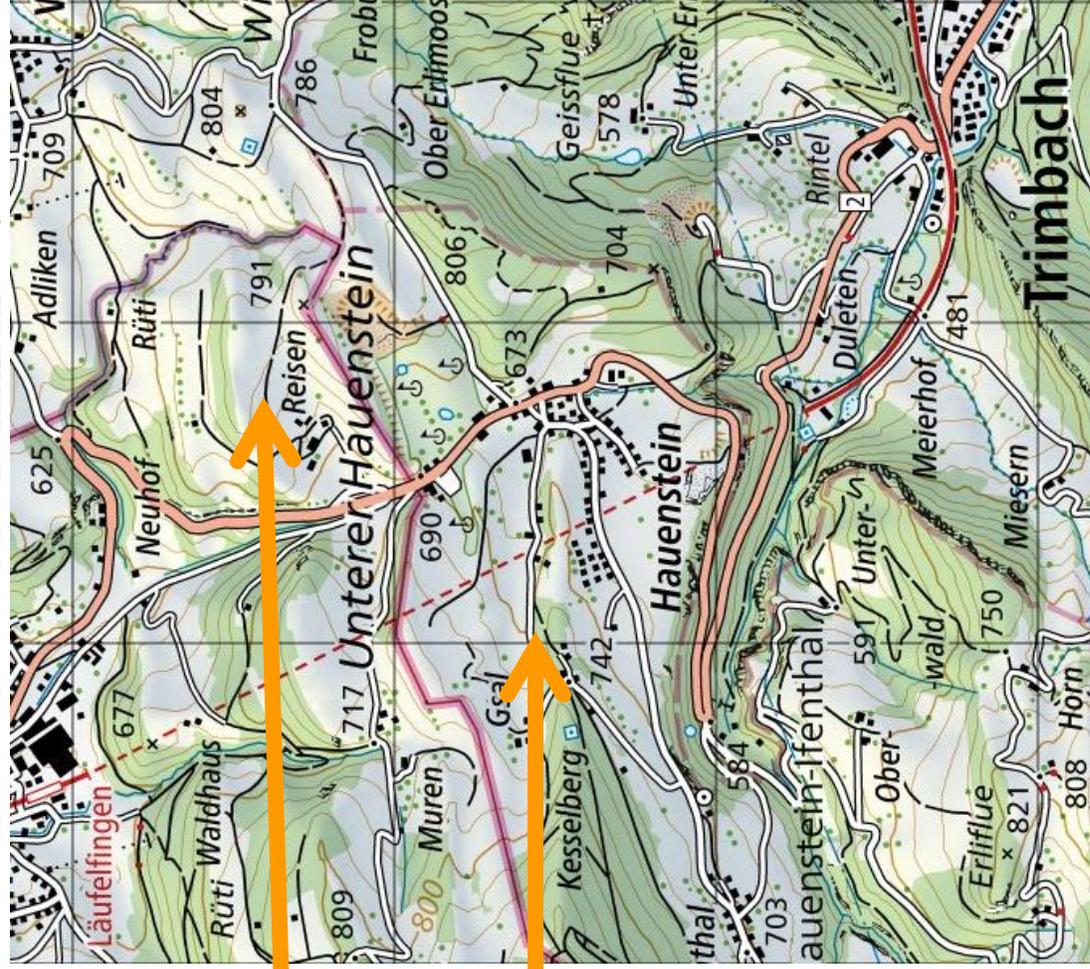
7,5 cm Halbbatterie 626/627 Hauenstein

Infanterie-Parkkompanien 8 und 7 (Werkbesatzungen)

Zerstörungsdetachements

Ortswehren

 10 Teile 3 Teile
 0W



Das Homburgertal



Das Homburgertal

Die Sperrstellen am unteren Hauenstein:

- 1 Diepflingen
- 2 Rümlingen / Sommerau / Wittinsburg
- 3 Läfelfingen Nord
- 4 Adlikerrank
- 5 Pulfisei
- 6 Trimbach (Nach Norden und Süden ausgerichtet)

Die Artillerie am unteren Hauenstein:

- 7 Reisen-Pulfisei (8,4 cm Kanonen)
- 8 Gsal (12 cm Kanonen)



Die Sperren Diepflingen und Sommerau/Rümlingen

1

Diepflingen

2

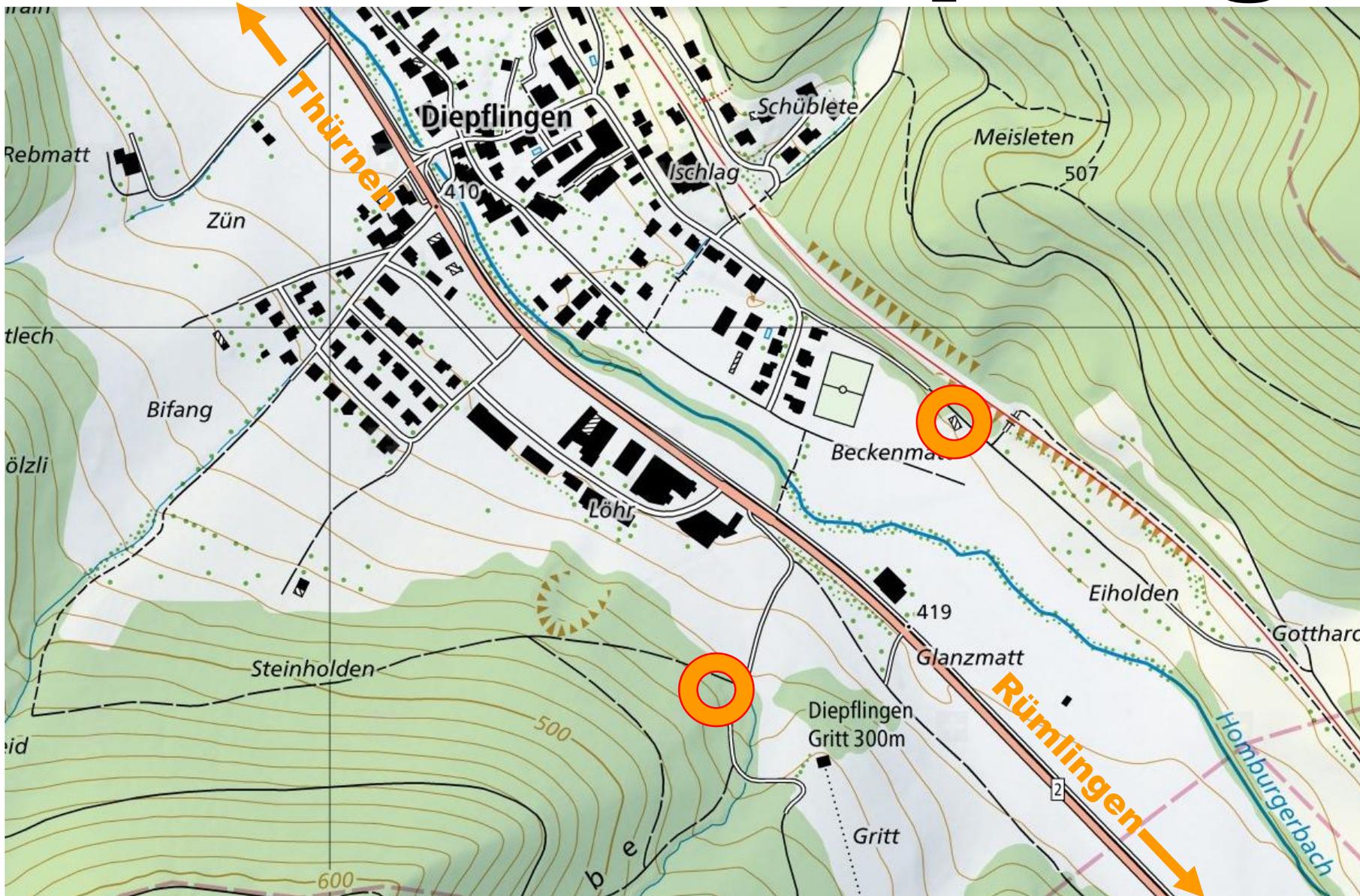
Rümlingen



Sperrstellen Diepflingen und Rümlingen-Wittinsburg

Die Bunker Diepflingen

Diepflingen



Diepflingen



Diepflingen Ost



Diepflingen West

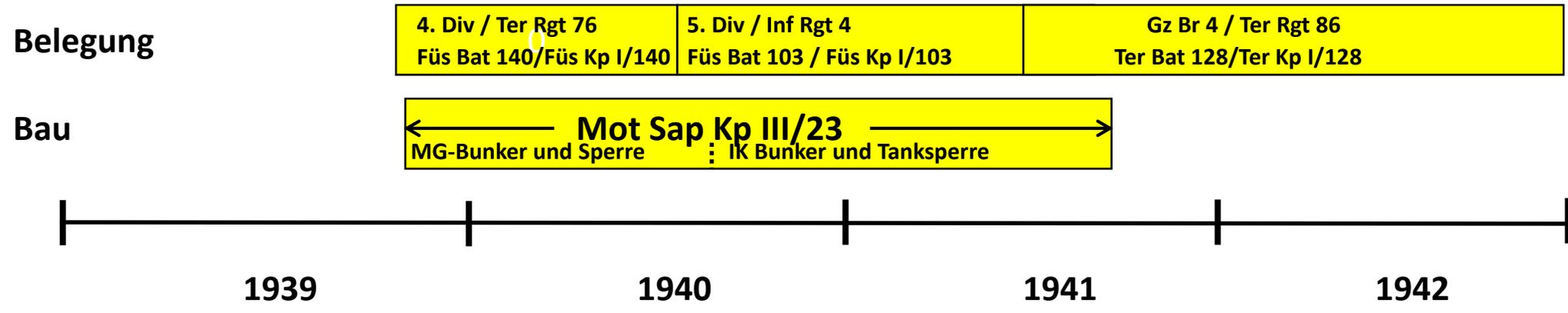
Diepflingen



Bunker Diepflingen Ost



Diepflingen



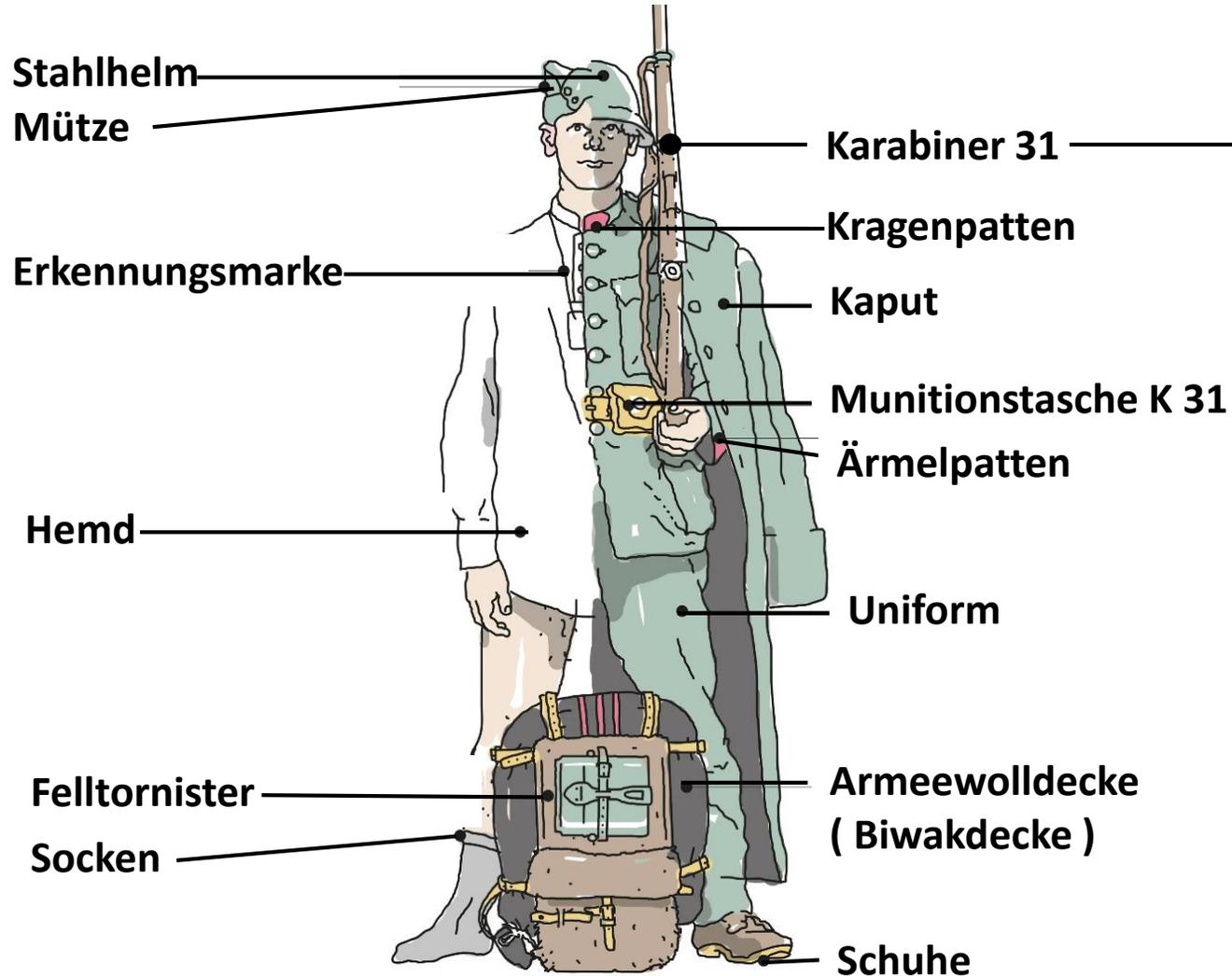
Geschichte Bunker Diepflingen

Datum	Wer	Arbeiten	Pers.	Talsperre	Bunker Ost (A 3542)	Bunker West (A 3543)
30.10.39	Mot Sap Kp III/23	Absteckungsarbeiten + Trassierung	4	X		
31.10.39	„	Aufnahme Arbeit Sperre	Kp	X		
	Inf I/140 + IV/140	Ustü Sperrenbau	45-85	X		
20.12.39		Fertigstellung Tanksperre		X		
anschl.		Bau Infanteriehindernisse		X		
16.05.40	Mot Sap Kp III/23	Beginn Bunkerbau	Kp		X	X
	Inf I/140	Ustü Bunkerbau	38-49		X	X
12.07.40		Rohbau beendet			X	X
29.07.41		Nachtr. Anbau IK-Stand fertig			X	
29.08.42		Wasser IK-Stand/Mannschaftsraum saniert			X	
21.11.44	Gz Br 4	Übergabe an FW Kp 4		X	X	X
20.11.61		Bauplan Einbau Schartenlaffette für MG 11			X	
Ca. 1965		Einbau 9 cm Pak 50/57			X	X
1984		Demontage der Bewaffung			X	X
30.08.17	Bunkerverein	Kauf Bunker Ost Diepflingen			X	

7 Monate

 2 Monate

Mg 11 (1942) → Mg 51 (1965) IK 4.7cm (1942) → 9 cm Pak 50/57 PL (1965)



Gewehr:	Karabiner 31
Bezeichnungen:	K31
Hersteller:	Eidgenössische Waffenfabrik Bern (W+F)
Kaliber:	7.5x55 GP11
Erscheinungsjahr:	1931
Total Anzahl:	528230
Länge (Gesamt):	1107 mm
Gewicht (ungeladen):	4000 g
Lauflänge:	652 mm
Visierlinie:	568 mm
Drall:	270 mm
Drallrichtung:	R
Züge:	4
Magazinkapazität:	6 Schuss
Benötigte Bewilligung:	Schriftlicher Vertrag, Meldung an zuständige Polizeibehörde.

Die persönliche Ausrüstung im 2. Weltkrieg

Munitionsbestand A 3542 am 21.11.44 bei Übergabe an FW Kp 4

ENTKLASSIFIZIERT ~~Geheim~~

Kommando Gz. Br. armasuisse Immobilien **Munitionsbestand**

Zu Protokoll No.58

27. SEP. 2017

Geniechef Werk Nr. H 15 Ort: Diepflingen SE K. Gr. Hauenstein

Datum der Uebergabe: 21.11.44 Truppe: F.W.Kp. 4

Waffe	Geschossart	Lab. Daten, etc.	Packeinheiten (P. E.)			Stückzahl (Anzahl Schuss)
			Anzahl	Art.	Inhalt p. P.E.	
JK. 4,7	Pz.G.		108	HoK	5	540
JK. 4,7	L-G.		90	HoK	4	360
Mg.	St.K.		46 + 1	BlK	480/360	2240
Mg.	St.K.		In Gurten abgefüllt			3000
	L.R.		2	BlK	16	32
	S.R. 1* + 3*		1	BlK	36	36
	L.R.					16
	S.R. 1*		1	Spez.K		16
	S.R. 3*			217 a		20
	D.H.G. 17		5	HoK	18	90
Total						

Waffe	Geschossart (Abk.) Geschossart		Packungseinheiten			Stückzahl
			Anzahl	Verpackung	Inhalt p. P.E.	
JK. 4,7	Pz.G.	Panzergranaten	108	Holzkisten	5	540
JK. 4,7	L-G.	Leuchtgeschoss	90	Holzkisten	4	360
Mg.	St.K.	Stahlkerngeschosse	46 + 1	Blechkisten	480 / 360	22'440
Mg.	St.K.	Stahlkerngeschosse		In Gurten abgefüllt		3'000
	L.R.	Leuchtraketen	2	Blechkisten	16	32
	S.R. 1* + 3*	Signal-Raketen	1	Blechkiste	36	36
	L.R.	Leuchtraketen				16
	S.R. 1*	Signal-Raketen	1	Spezialkiste 217 a		16
	S.R. 3*	Signal-Raketen				20
	D.H.G. 17	Defensiv-Handgranaten	5	Holzkiste		90

Die Bewaffnung

MG 11 (1942)

Das Mg 11 ist wassergekühlt und wurde ausschliesslich ab Lafette geschossen(485 Schuss pro Minute)

MG 51 (1965)

Das Mg 51 ist ein luftgekühlter Rückstosslader (1000 Schuss pro Minute)

4,7 cm IK 35/41 (1942)

Das Geschütz wurde 1935 beschafft und vorwiegend zur Panzerabwehr eingesetzt

9 cm Pak 50/57 (1965)

Häufig wurde diese Kanone in bestehende Infanteriewerke anstelle der 4,7 cm Infanteriekanone installiert.



Diepflingen



Wiederherstellung Bunker A 3542

mit freundlicher Unterstützung:

**St. Jakob- und Winkelried-Fond
Basel**

**Elektra Baselland
Liestal**

**UBS AG
Sissach**

**Notariat Zimmermann und Pflug
Sissach**

**Ritter Bedachungen und Zimmerei
Diegten**

**JR Gunzenhauser
Sissach**

**Jörg Buchenhorner
Sissach**

**Matthias Pachlatko
Geroldswil**

**Charles Quensel
Binningen**

2018

**und 450 Stunden Arbeit am Objekt
durch die Vereinsmitglieder**

Diepflingen

